Mond'info

1 FEB. 2024 · 2 MAI 2024 · 3 AUG. 2024 · 4 NOV. 2024

Aktuelles über die von Ihnen unterstützten Projekte

Kurse für ein Tabuthema

Tansania:

- Sexualerziehung: Ein Hebel zur Vermeidung von Teenagerschwangerschaften
- Enfants du Monde und SolidarMed: Eine Schweizer Partnerschaft für die Zukunft der Jugendlichen

In der Schweiz:

- Kinderrechte und die Vision unseres neuen Präsidenten

Enfants du Monde

Für eine qualitativ hochwertige Bildung und Gesundheitsversorgung

www.edm.ch

Mond'info

1 FEB. 2024 · 2 MAI 2024 · 3 AUG. 2024 · 4 NOV. 2024

Inhalt

Editorial 2

Aktuelles zu unseren Projekten 3

Gesundheit 4-5
Sexualerziehung: Ein Hebel zur Vermeidung von Teenagerschwangerschaften in Tansania

Gespräch 6
Enfants du Monde und SolidarMed: Eine Schweizer Partnerschaft für die Zukunft der Jugendlichen

In der Schweiz 7
Kinderrechte und die Vision unseres neuen Präsidenten

Unterstützung 8
Legat für Enfants du Monde aufsetze

Edition: Enfants du Monde - Rue de Varembé 1 - CH-1202 Genf - Tel: +41 (0)22 798 88 81 - info@edm.ch - www.edm.ch
Redaktion: Corinne Chantrier, Gaëlle Cuillerot
Layout: Latitudesign – www.latitudesign.com
Druck: Swiss Mailing House – www.mysmh.ch

Foto auf dem Umschlag:
Frühe Schwangerschaften sind in Tansania üblich

Spenden Sie:

Finden Sie uns in sozialen Netzwerken:

gedruckt in der schweiz

Editorial

Liebe Leser*in,

In dieser Ausgabe unseres Magazins zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit nehmen wir Sie mit nach Tansania. Enfants du Monde arbeitet dort mit der Schweizer NGO SolidarMed sowie mit Fachkräften vor Ort zusammen, indem wir unsere Kompetenzen und Ansätze kombinieren.

Alle zusammen, geleitet von der Konvention über die Kinderrechte*, die uns daran erinnert, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr Kinder bleiben, ist unser Ziel in Tansania, die Gesundheit gefährdeter Jugendlicher nachhaltig zu verbessern. Unsere Aufgabe ist es, Leben zu retten, insbesondere durch die Verhinderung von Teenagerschwangerschaften - die häufig für den Tod durch Verbluten von Teenager- «Mädchenmüttern» verantwortlich sind - oder durch den Schutz von Jungen und Mädchen vor einer HIV-Infektion.

Der beste Weg zu einer besseren Gesundheit von Teenager*innen ist laut wissenschaftlicher Forschung eine umfassende Sexualerziehung. In diesem Magazin werden wir übrigens auf die Schweizer Initiativen in diesem Bereich eingehen. In Tansania arbeiten wir Hand in Hand mit Gemeindeleitern und jungen Erzieher*innen.

Unsere Einsätze sind in den lokalen Traditionen und kulturellen Wahrnehmungen verankert. Denn diese Themen sind sensibel, sowohl vor Ort mit unseren nationalen und lokalen Partnern als auch mit unseren Spender*innen. Wir versuchen, das Vertrauen aller zu erhalten, indem wir einen respektvollen, angemessenen und ausgewogenen Ansatz zur Sexualerziehung verfolgen. So ermöglichen wir es Teenager*innen, zu erwachsenen Akteur*innen zu werden, um ihre Zukunft, die ihrer Familien und Gemeinschaften zu gestalten.

Ihre Unterstützung ist entscheidend, damit wir die Jugendlichen weiterhin schützen und ihnen eine bessere Zukunft bieten können. Gemeinsam können wir einen echten Unterschied im Leben dieser Teenager*innen machen. Vielen Dank für Ihr Engagement an unserer Seite.

Robert Thomson
Vorsitzende

*Allgemeine Bemerkung Nr. 20 (2016) über die Umsetzung der Kinderrechte im Jugendalter: https://bit.ly/3Nhq2gf

Tansania: Worte vor Ort

«Wir sind dafür ausgebildet, Teenagern dabei zu unterstützen, sich Wissen über reproduktive Gesundheit anzueignen, ihr Verhalten anzupassen und so Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten vorzubeugen.» **Junger Erzieher, 17-jährig**

«Meine Tochter hat am Aufklärungsprojekt zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit teilgenommen. Indem sie das neu erworbene Wissen mit anderen Jugendlichen teilte, half sie bei der Aufklärungsarbeit und machte ihnen bewusst, was alles auf dem Spiel steht.» **Ein Vater, 55-jährig**

Aktuelles zu unseren Projekten

GUATEMALA

© Lauren Pasche

Gewalt ist an **Schulen in Guatemala** eine alltägliche Realität. Um die Kinder zu schützen, haben wir ein **Projekt in 40 ländlichen Schulen** gestartet, das **Lehrer*innen und Eltern darin schult, Gewalt zu erkennen und zu verhindern,** und die **Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte aufklärt.** Die Kinder lernen ausserdem, mit ihren **Emotionen umzugehen und gewaltfreie Beziehungen aufzubauen.**

BANGLADESCH

© ESDO

Gemeinsam mit der lokalen NGO ESDO führen wir im Süden Bangladeschs ein Projekt durch, um die **Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit von Frauen und Kindern abzumildern.** Seit September klären wir die Bevölkerung über die Risiken des Salzgehalts auf und schulen das Gesundheitspersonal darin, die damit verbundenen Krankheiten zu erkennen. Die **Renovierung eines Gesundheitszentrums** ist im Gange, ein **mobiler Krankenwagen** wurde geliefert und der **Zugang zu sauberem Trinkwasser wird rehabilitiert.**

BURKINA FASO

© Palm Hervé

Enfants du Monde wurde vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten ausgewählt, um das Programm EQUIPE (Hochwertige, integrative, schützende und gerechte Bildung) durchzuführen, das den **Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung in Burkina Faso verbessern** soll. Von 2024 bis 2028 wird sich das Projekt auf die **Ausbildung von Lehrkräften und die Entwicklung neuer Bildungsmodelle** für die Vorschule und die Grundschule konzentrieren.

MADAGASKAR

© Terre Innovative Healthcare

In Zusammenarbeit mit FISA und Terre Innovative Healthcare haben wir **Geburtsvorbereitungskurse** eingeführt. Derzeit werden sie in sechs Gesundheitszentren getestet und befinden sich in der **Vorvalidierung durch das madagassische Gesundheitsministerium.** Eine **landesweite Validierung** würde es ermöglichen, sie **mehr Frauen anzubieten** und damit die Risiken für sie und ihre Babys zu verringern.

Bildung

Gesundheit

Gesundheit

SEXUALERZIEHUNG: EIN HEBEL ZUR VERMEIDUNG VON TEENAGERSCHWANGERSCHAFTEN IN TANSANIA

Unwissen und Tabus führen dazu, dass frühe Schwangerschaften und sexuell übertragbare Krankheiten in Tansania weit verbreitet sind. Um dem abzuhelfen und das Gesundheitsministerium zu unterstützen, schliesst sich Enfants du Monde mit SolidarMed zusammen: Wir bringen unsere Expertise in der Gesundheitserziehung ein, während SolidarMed sich auf Gesundheitsdienstleistungen konzentriert. Erfahren Sie, wie unsere NGO pädagogisches Material erstellt und Jugendliche dafür ausgebildet hat, partizipative und auf Teenager zugeschnittene Kurse zu leiten.

Zawadi ist 14 Jahre alt. Sie lebt in einem Dorf im Süden von **Tansania,** wo **fast 40% der Mädchen Mutter werden, bevor sie 19 sind.*** In dieser Region gibt es kaum oder allenfalls mangelhaften Sexualkundeunterricht, kulturelle und religiöse Tabus bestehen nach wie vor und der Zugang zu Gesundheitszentren bleibt begrenzt. Vor zwei Jahren musste eine Freundin von Zawadi, die mit 13 schwanger wurde, die Schule abbrechen. Während der Geburt gab es Komplikationen mit schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit ihres Babys und ihre eigene – eine Folge von unzureichender Betreuung und leider kein Einzelfall in ihrer Gemeinschaft.

Eine Freundin von Zawadi wurde im Alter von 13 Jahren schwanger und musste die Schule abbrechen

Kurse zu einem Tabuthema

Zawadi war überrascht, als sie zu Schuljahresbeginn erfuhr, dass **Kurse über sexuelle und reproduktive Gesundheit** angeboten wurden. Sie war neugierig und nervös zugleich, denn über diese Themen wird kaum gesprochen – weder mit Eltern noch mit Freundinnen. Die Idee dieser neuen Kurse war etwas völlig Neues.

Julius und Neema, zwei Jugendliche im Alter von 17 Jahren, wurden dazu **ausgebildet, Sexualkundeunterricht für ein jugendliches Publikum zu geben.** Sie sorgen dafür, dass sich alle einbringen und sich wirklich zuhören, sodass der Austausch interessanter und verständlicher ist als in einem klassischen Kurs, der von einem Erwachsenen gehalten wird, der vor den Schülern steht.

Bildung für die Zukunft

Im regen Gespräch herrschte eine offene und bestärkende Atmosphäre. Während der Kurse reden Julius und Neema offen – oft auch unter Zuhilfenahme von Bildern – über Themen wie **Pubertät, Verhütung, Verwendung von Kondomen, Nein zu Drogen, Prävention von sexueller Gewalt oder Menstruation. Frühschwangerschaften und ihre schwerwiegenden Folgen** wie Arbeitslosigkeit, frühe Eheschliessungen, Armut und Unsicherheit sowie **die Stärkung des Selbstvertrauens und wie man sich gegen** unerwünschte Annäherungsversuche wehrt, wird ebenfalls thematisiert. So **wird die Fähigkeit junger Menschen gestärkt, bewusste Entscheidungen zu treffen.**

Jugendliche werden ausgebildet und darin geschult, ein jugendliches Publikum in Sexualkunde zu unterrichten

Diese Kurse haben Zawadi nicht nur informiert, sondern ihr auch **das nötige Werkzeug gegeben, um für sich eine andere Zukunft zu schaffen:** weg von den Zwängen, die ihr durch frühe Schwangerschaften und Tabus auferlegt wurden.

Anderes Land, andere Realität

Am anderen Ende der Welt, **in der Schweiz,** führt die ebenfalls 14-jährige Emma **ein ganz anderes Leben.** Dank **einem soliden Gesundheitssystem** hat sie Zugang zu umfassenden Informationen

**Tansania – Demographic and Health Survey and Malaria Indicator Survey 2022.*

Enfants du Monde und SolidarMed haben in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium Unterrichtsmaterial für Jugendliche entwickelt, die wir ausgebildet haben

und anonymen Beratungsdienstleistungen im Bereich sexuelle Gesundheit. Schon in der Grundschule hat sie gelernt, ihren Körper zu verstehen, gesunde Beziehungen zu pflegen und fundierte Entscheidungen bezüglich ihrer Sexualität zu treffen. Durch die Kampagnen von Sexuelle Gesundheit Schweiz kennt Emma ihre Rechte und weiss, wo sie zuverlässige Informationen erhält. Im Gegensatz zu Zawadi kann sie offen mit ihren Freund*innen, Eltern und Lehrpersonen über diese Themen sprechen. Aber, obwohl es auch in ihrem Land nach wie vor Diskriminierungen gibt, weiß sie, dass sie die Kontrolle über ihren Körper und ihre Entscheidungen hat.

Sexualerziehung ist wichtig

Die Geschichten von Zawadi und Emma zeigen zwei gegensätzliche Realitäten: In Tansania musste Zawadi kulturelle und sogar religiöse Hürden überwinden, um Zugang zu lebenswichtigen Informationen zu erhalten. In der Schweiz ist Emma in einem System aufgewachsen, das ihr eigene Entscheidungen ermöglicht. **Das Grundbedürfnis ist bei beiden dasselbe: mit altersgerechten Informationen gesund aufwachsen.**

Unsere NGO ermöglicht es Zawadi, wie Tausenden anderen Teenagern, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Wir unterstützen weiterhin Programme, die Mädchen in Tansania und anderswo die Werkzeuge an die Hand geben, um sich eine Zukunft aufzubauen, in der **sie selbstbestimmt, sicher und informiert sind.**

Julius und Neema, dafür ausgebildet, anderen Jugendlichen Sexualkundeunterricht zu geben

Gespräch

ENFANTS DU MONDE UND SOLIDARMED: EINE SCHWEIZER PARTNERSCHAFT FÜR DIE ZUKUNFT DER JUGENDLICHEN IN TANSANIA

Eliane Kiener und Beata Godenzi sind Direktorin von SolidarMed bzw. Generalsekretärin von Enfants du Monde. Unsere beiden NGOs bündeln ihr komplementäres Fachwissen für ein Projekt zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Tansania – ein Land, in dem die Jugendlichen oft verwirrende und manchmal widersprüchliche Informationen zum Thema Sexualität erhalten.

Eliane Kiener und Beata Godenzi

Beata, warum ist es wichtig, sich heute und speziell in Tansania für dieses Thema zu engagieren?

Die Jugend ist weltweit eine Lebensphase, in der junge Menschen besonders verwundbar sind und grosse Veränderungen erleben. In Ulanga, Tansania, wo die Rate der Teenagerschwangerschaften besonders hoch ist, setzen wir gemeinsam mit SolidarMed ein Projekt um, das von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit unterstützt wird. Es bietet umfassende Sexualaufklärung und passende Dienstleistungen an, um sexuell übertragbare Infektionen sowie frühe Schwangerschaften zu verhindern. Teenagerschwangerschaften können nicht nur die Zukunft junger Mädchen beeinträchtigen, sondern stellen auch ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar und sind die häufigste Todesursache bei 15- bis 19-Jährigen.

Beata, was sind die grössten Schwierigkeiten?

Die fehlende korrekte und angemessene Aufklärung ist eine der grössten Herausforderungen: Es gibt Tabus und nur eine begrenzte gesellschaftliche Akzeptanz, was die Nutzung von Verhütungsmitteln betrifft. Zudem beeinflussen die Qualität der angebotenen Gesundheitsdienste, die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und der Zugang zu Medikamenten die Nachfrage nach medizinischer Versorgung erheblich.

Eliane, wie wurde all das angegangen, um ein Projekt zu entwickeln?

Das Projekt begann mit einer Bewertung der Bedürfnisse und des Zugangs zu Informationen von Teenager*innen und jungen Müttern im Projektgebiet. Darauf folgte eine Umfrage unter Jugendlichen, Gesundheitsfachkräften, Gemeindeleiter*innen, Lehrer*innen und Behörden, um zu bewerten, ob die Gesundheitsdienste benutzerfreundlich und für Teenager*innen geeignet sind.

Eliane, welche Lösungen wurden umgesetzt?

Durch das Projekt konnten Jugendräume in den Gesundheitszentren eingerichtet, Fachkräfte im Bereich Jugendgesundheit geschult und Dialogtreffen in den Gemeinden organisiert werden. Im Jahr 2023 haben 14.132 Jugendliche von Beratungen profitiert. Wir haben pädagogisches Material zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit entwickelt, das auf ihrem bisherigen Wissen und Erfahrungen basiert. Zudem wurden Jugendliche ausgebildet, um partizipative und effektive Gesundheitserziehungssitzungen in Schulen und Dörfern durchzuführen.

Eliane, auch wenn es noch zu früh ist, um Veränderungen zu beobachten, was sind die konkreten Ziele des Projekts?

Unsere Interventionen erleichtern den Jugendlichen den Zugang zu gemeindenahen, angepassten, vertraulichen und wohlwollenden Gesundheitsdiensten. Die Jugendlichen werden über einen Beratungsausschuss, Peer Educators und Sensibilisierungsaktivitäten aktiv einbezogen. Das Projekt richtet sich auch an Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, wie z. B. an Jugendliche mit chronischen oder psychischen Krankheiten und schwangere Mädchen.

Beata und Eliane, was können wir unseren Leser*innen sagen, um sie zu ermutigen, dieses Projekt zu unterstützen?

Das Projekt bringt konkrete und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit der Jugendlichen in dieser Region und beeinflusst auch ihre Lebensprojekte. Zudem garantiert die Allianz zwischen Enfants du Monde und SolidarMed einen globalen Ansatz: Enfants du Monde durch ihr Fachwissen im Bereich der Gesundheitserziehung und SolidarMed durch ihr fundiertes und gut verankertes Wissen über die Gesundheitsdienste.

Im Rahmen des Projekts wurden Jugendliche ausgebildet, die in Schulen und Dörfern Gesundheitserziehungssitzungen durchführen

Ihre Unterstützung ist wichtig, um unsere Aktion zu stärken und das Leben der Jugendlichen in Tansania nachhaltig zu verbessern.

In der Schweiz

KINDERRECHTE UND DIE VISION UNSERES NEUEN PRÄSIDENTEN

Erfahren Sie mehr über unsere Aktionen, mit denen wir uns für Kinder und ihre Rechte einsetzen, und lernen Sie unseren neuen Präsidenten kennen, indem Sie sich sein Interview anhören.

Es braucht eine neue Erklärung für Kinderrechte

100 Jahre nach der „Genfer Erklärung“ von 1924, die die Grundrechte von Kindern festlegte und den Weg für die Kinderrechtskonvention ebnete, startet **Enfants du Monde in Zusammenarbeit mit Philip Jaffé, Terre des Hommes Suisse, Save the Children, Child Rights Connect und der Stadt Genf im November einen neuen Aufruf zur Mobilisierung zugunsten der Kinderrechte.**

Hunderte Millionen Kinder auf der ganzen Welt sind von Armut, Gewalt, bewaffneten Konflikten und dem Klimawandel sowie von vielen anderen Herausforderungen betroffen, die sich auf ihre körperliche Gesundheit und ihre psychische Widerstandsfähigkeit auswirken. **Diese neue Erklärung** wird alle Staaten, alle Organisationen – staatliche und nichtstaatliche – sowie alle betroffenen Personen, Kinder und Erwachsene, **dazu auffordern, sich für die Kinder von heute und für zukünftige Generationen einzusetzen.**

Auch Sie können die neue Erklärung unterstützen! Besuchen Sie unsere Website und unsere sozialen Medien, um mehr zu erfahren.

© Enfants du Monde

Ein Programm, um Kinderrechte in der Schule zu lernen

Zum 10. Mal in Folge und bis März 2025 laden wir Lehrer*innen ein, mit ihrer Klasse an unserem Programm „Eine Gerechtere Welt“ teilzunehmen, um ihren Schülern die Kinderrechte näherzubringen. Dieses Programm bietet pädagogische Aktivitäten für 8- bis 12-Jährige, bei denen die Schüler für dieses Thema sensibilisiert werden und ihre Vorstellungen zu ihren Rechten ausdrücken können. **Kontaktieren Sie uns per E-Mail an umj@edm.ch, um Ihre Klasse anzumelden.**

© Enfants du Monde

Unser neuer Präsident auf Sendung bei Radio Cité Internationale

© Robert Thomson

Hören Sie sich das Exklusivinterview mit unserem Präsidenten Robert Thomson an! Er teilt seine ersten Eindrücke nach seiner Wahl, seine Ziele für die NGO und erklärt, wie seine Erfahrungen seinen Ansatz beeinflussen. Er spricht auch über dringliche Herausforderungen wie Bildung und Gesundheit sowie über Strategien zur stärkeren Einbindung der lokalen Gemeinschaften. Eine Gelegenheit, die Vision und die Prioritäten unserer Organisation besser zu verstehen.

Tansania - Junge Mutter im Teenageralter mit ihrem Baby - ©SolidarMed/Olivier Brandenberg

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWO zertifiziert.

Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.

Ein solidarisches Legat vermachen

Sie finden unsere Projekte gut und möchten selber eine Geste von unschätzbarem Wert beitragen?

Schenken Sie benachteiligten Kindern und Müttern eine bessere Zukunft!

Kontaktieren Sie uns für zusätzliche Informationen, wir geben Ihnen gerne Auskunft. Ihr Anliegen wird streng vertraulich behandelt und Ihre steuerfreie Spende wird gemäss Ihren Wünschen eingesetzt.

Contact: Beata Godenzi, Generalsekretärin
Tel: 022 798 88 81 - beata.godenzi@edm.ch

Enfants du Monde

Mehr Informationen auf unserer Website unter: